



Pfarre Glashütten

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Juni/Juli 2020



Pfarre Trahütten

Seelsorge

im Schilcherland

Bad Gams · Deutschlandsberg · Frauental · Glashütten · Maria Osterwitz
St. Jakob i. F. · St. Josef · St. Oswald i. F. · St. Stefan · Stainz · Trahütten



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir
könnt ihr nichts vollbringen.

Joh 15,5



**Pfarrer
Friedrich
Trstenjak**

Weinstock und Reben

Dieses biblische Bild vom Weinstock und den Reben soll unseren Weg im Seelsorgeraum prägen. In diesem Bild spricht Jesus von sich: er ist der Weinstock, wir sind die Reben. Er nimmt eine Erfahrung aus dem Leben von damals. Damit dieses Frucht-Bringen gelingen kann, braucht es Pflege und vor allem Liebe. Jesus will damit verdeutlichen, in der Gemeinschaft mit ihm kann Frucht gebracht werden, kann dieses Verbunden-Sein mit ihm den Glauben stärken.

Weinstock – Reben Seelsorgeraum Schilcherland

Das Bild vom Weinstock und den Reben

ist unser „Logo“ für unseren Seelsorgeraum „Schilcherland“. Es bringt die Pfarren in unserem Raum ins Bild. Es sind die elf Trauben an dem Weinstock. Der Weinstock steht für Kirche in der Gemeinschaft mit Jesus. Das Kreuz, das in seinem tragenden Stab die Form eines Wanderstabes hat, kann uns aufzeigen, dass wir als „Volk Gottes“ mit Jesus unterwegs sind. Er hält uns zusammen und befähigt uns, vertrauend und glaubend den Weg in die gemeinsame Zukunft zu gehen.

Mit dem Bild vom Weinstock und Reben haben sich schon viele in den verschiedenen Arbeitsgruppen auf den Weg gemacht, um auszuloten, was es braucht auf diesem gemeinsamen Weg. Es geht um Struktur und vor allem um Menschen, die auf ihre persönliche Weise den Glauben an Jesus leben. Sie bringen dies in das gemeine Leben im Seelsorgeraum ein. Wir brauchen einander, wir brauchen das Gespräch und das Vertrauen zueinander, damit das Wachsen des Miteinanders zum Tragen kommt.

Weinstock und Reben Wir bilden diese Gemeinschaft im Seelsorgeraum

Mit Christus verbunden bleiben.
Er ist für uns die Mitte unseres Glaubens.

Er gibt uns Kraft, seinen Auftrag in unserem alltäglichen Leben auszuüben. Er stärkt uns mit seinem Wort. Die Stärkung mit seinem Wort erhalten wir, wenn wir uns in dieses vertiefen, wenn wir dieses bedenken und auch in Gemeinschaft besprechen und überlegen, wie es unser Leben prägt.

Mit Christus verbunden bleiben bedeutet auch, dass wir als Pfarren in unserem Seelsorgeraum uns immer neu nach ihm und seinem Wort orientieren. Wir leben auf verschiedene Weise seine Botschaft in unseren Pfarren und dennoch ist er die Mitte und das Zentrum unseres gemeinsamen Weges, den wir beginnen, miteinander zu gehen.

Mit Christus verbunden bleiben, bedeutet auch, dass wir uns in unseren Gruppen, in Begegnungen erfahren, dies schenkt Vertrauen in den neuen Weg. Manches wird anders sein und gelebt werden als bisher. Im Blick auf das Bild vom Weinstock und den Reben wird das Vielfältige und Glaubensstarke angesprochen und führt zu einem Miteinander, das uns verbindet.

Machen wir uns auf den Weg. Der Herr geht mit!

Die Grafikerin Jutta Kügerl hat das Logo des Seelsorgeraumes gestaltet aus den Vorgaben des Kernteams:
"Weinstock als Kreuz – hell, freundlich – Gemeinschaft"

Wohnhaft am Schilcherberg in Deutschlandsberg habe ich durch die mir übermittelten oben genannten Vorstellungen relativ schnell eine Idee für das Logo des Seelsorgeraums gehabt.

Das Kreuz entstand aus zwei alten Weinstöcken einer Blauen Wildbacher Rebe unseres ehemaligen Weingartens, die sich gegenseitig (unter-)stützen.

Die Traube steht für das Schilcherland, die Farbe ist an das Rot des Schilchers angepasst und die Anzahl der einzelnen Trauben stellt die 11 beteiligten Pfarren dar.

Der gelbe Kreis symbolisiert das Gemeinsame, die Gemeinschaft – hell, freundlich & positiv.

Gottesdienste im September:

Sonntag, 6. September	10.15 Uhr	Heilige Messe	in Trahütten	mit Friedrich Trstenjak
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	in Glashütten	mit Pfarrfest
Sonntag, 20. September	10.00 Uhr	Heilige Messe 250 Jahre Pfarre	in Glashütten	mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
Sonntag, 27. September	8.30 Uhr	Heilige Messe	in Trahütten	mit Friedrich Trstenjak



Vieles in unserem Umfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten vollkommen verändert. Nicht nur die „Jungen“, alle leben ganz andere Abläufe und Beziehungen als früher. Auch an der Kirche sind die gesellschaftlichen Veränderungen nicht spurlos vorübergegangen. Hierarchische Gestaltungs- und Organisationsstrukturen können dem nur mehr schwer gerecht werden.

So hat sich die Katholische Kirche Steiermark vor einiger Zeit entschlossen, einen Prozess zu starten, der all dem Rechnung tragen soll. Seelsorgeräume, die eine bessere Vernetzung der einzelnen Pfarren möglich machen, sind geschaffen worden.

Das Zukunftsbild gibt dazu die Ausrichtung und beschreibt wesentliche Elemente für das Leben der Kirche.

Seelsorgeraum Schilcherland

Seit September 2019 sind nun elf Pfarren als Seelsorgeraum Schilcherland gemeinsam unterwegs. Unser Seelsorgeraum bietet die Chance, die gemeinsame Verantwortung aller in den Pfarrgemeinden zu stärken und gleichzeitig die Begleitung der engagierten Menschen wahrzunehmen.

Die wichtigste Frage ist: „Was brauchen die Menschen?“.

Daher heißt es, unseren Blick neu auszurichten und das, was

wir als kirchliches Leben kennen, zu überdenken. Das geschieht im Kernteam, der Steuerungsgruppe und in den Arbeitsgruppen.

Die Vision vom Miteinander im Seelsorgeraum wird mit dem Bild vom Netz beschrieben. Die Knotenpunkte dieses Netzwerks bilden unsere elf Pfarren. Die Chance liegt in der Verschiedenheit dieser Pfarren. Jede für sich ist reich an Menschen, die den Glauben leben und weitertragen und „Schätzen“, die das Glaubensleben bezeugen.

Leitungsteam

Das Leitungsteam organisiert kirchliches Leben so, dass Kirche für die Menschen präsent und berührbar ist. Es ist für die Personalführung (Vorgesetztenrolle, Ressourcenverteilung, Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche, Arbeitsplatzbeschreibungen) verantwortlich.

Bischof Wilhelm Krautwaschl hat Kan. Friedrich Trstenjak, Pastoralreferentin Silvia Treichler und Nadja Wetl mit den Leitungsaufgaben für den Seelsorgeraum Schilcherland beauftragt. Die letzten Monate galten der ersten Vorbereitung und ab 1. September 2020 beginnt das Team offiziell mit seinem Dienst.

Leiter

Der Leiter, Kan. Friedrich Trstenjak, ist der leitende Priester aller Pfarren im Seelsorgeraum. Er übt das Amt des Pfarrers zukünftig auch für die Pfarren Trahütten und Glashütten aus und ist weiter Pfarrer in St. Stefan und St. Josef.

Pfarrer

Kan. Mag. Franz Neumüller und Mag. Istvan Hollo unterstützen den Leiter als Pfarrer und neh-

men in ihren Pfarren sowie im gesamten Seelsorgeraum die Hirtensorge bzw. die Verantwortung wahr. Die Priester haben im Wesentlichen dieselben Rechte und Pflichten.

Kaplan

Wojciech Zapior wirkt als Kaplan im Seelsorgeraum mit und nimmt verschiedene pastorale Aufgabenschwerpunkte wahr.

Pastoralverantwortliche

Silvia Treichler, eine theologisch ausgebildete und hauptamtlich beschäftigte Pastoralreferentin übernimmt vom Seelsorgeraumleiter, im Rahmen der Grundverantwortung die Handlungsverantwortung für die Pastoral im Seelsorgeraum. Sie unterstützt und koordiniert die Pastoral in den Pfarren und ist für die Vernetzung zu den verschiedenen Bereichen des Lebens im Seelsorgeraum zuständig. Sie macht das gemeinsam mit ihren in der Pastoral tätigen KollegInnen.

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl ist vom Seelsorgeraumleiter beauftragt, im Rahmen der Grundverantwortung die wirtschaftliche Handlungsverantwortung für die Verwaltung im Seelsorgeraum zu tragen und Synergien zu nutzen. Verwaltungsverantwortung erfordert neben kirchlicher Erfahrung betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Als Vorgesetzte der diözesanen Verwaltungskräfte vor Ort (z. B. Pfarrsekretärinnen) achtet sie auf die Effizienz der Verwaltung, optimiert Handlungs- und Arbeitsabläufe, baut Doppelgleisigkeiten ab und sorgt für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen.

Silvia Treichler

**Gemeinsam mit anderen unterwegs sein,
auch wenn noch Abstand gehalten werden muss,
das ist wie ...**

**ein Fest für alle Sinne
eine Vitaminspritze für gute Laune
ein Kurzurlaub inmitten des Alltags.**

**Auf diesem Weg sei der Segen von dem mit euch,
der unbemerkt euch euren Rücken stärkt,
der stille, unaufdringliche Quell des Lebens
von vielen Menschen Gott genannt,
von Jesus Christus – Vater im Himmel
und allen nahe als guter Lebensgeist.**

